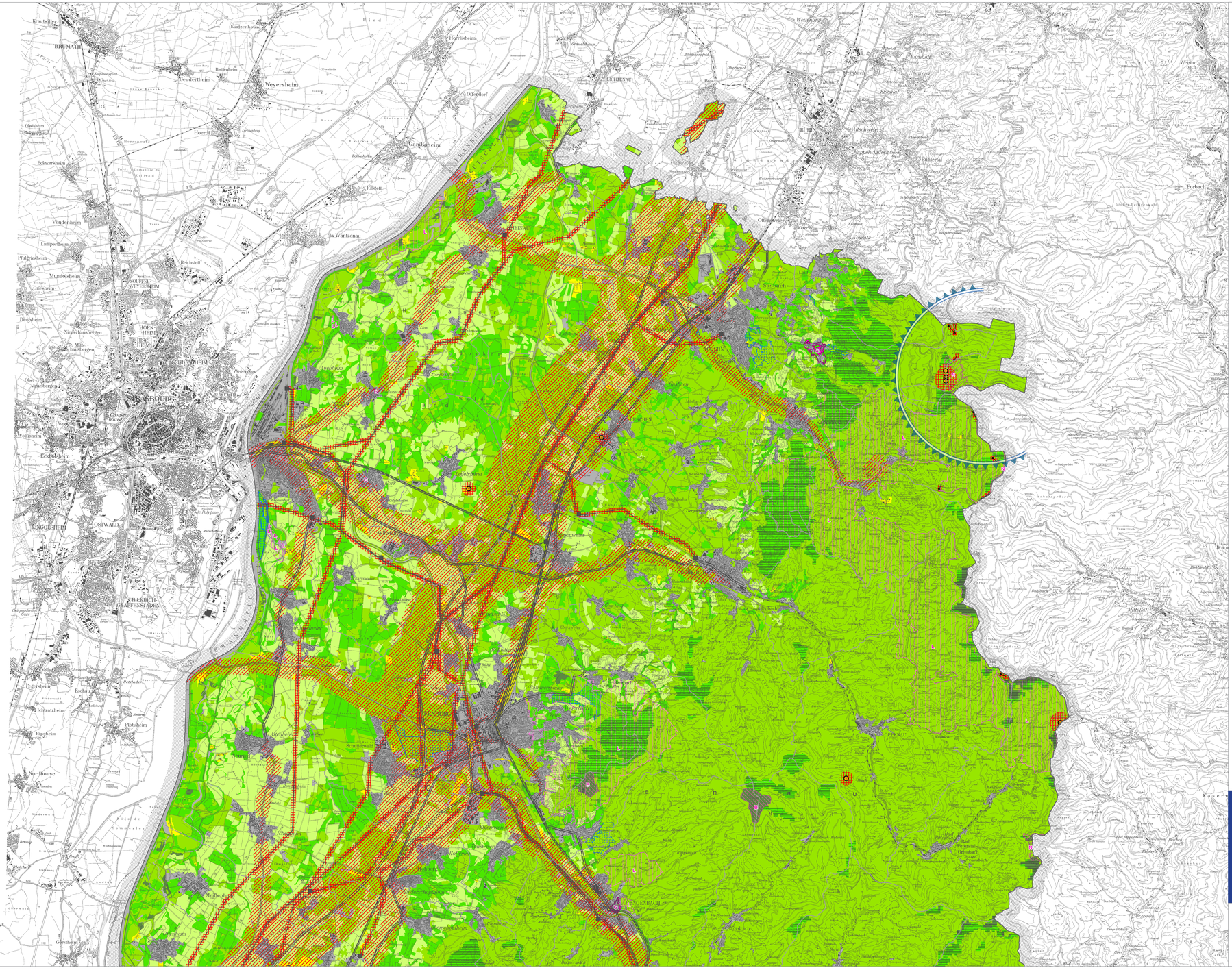

Gesamtbewertung Schutzgut landschaftsbezogene Erholung und Landschaftserleben

(5) Sehr hohe Bedeutung

Großräumige visuelle Erlebnisqualität:
- Hochlagen des Schwarzwaldes und Alb-Wutach-Gebietes mit umfassender Fernsicht zum Alpenpanorama

Kleinräumige Erlebnisqualität:
- Langfristig nutzungsfreie Gebiete (z.B. Bannwälder)

(4) Hohe Bedeutung

Großräumige visuelle Erlebnisqualität:
- Hochlagen des Schwarzwaldes und Alb-Wutach-Gebietes mit teilweiser Fernsicht zum Alpenpanorama
- Kamm- und Gipfellagen mit Sichtbeziehungen zu (übrigen) markanten Gipfeln des Schwarzwaldes und zum Rheintal

Kleinräumige Erlebnisqualität:
- Natürliche Biotopkomplexe und Biotopkomplexe mit geringem Nutzungseinfluss (z.B. strukturreiche naturnahe Stillgewässer)
- Naturnahe, extensiv genutzte Biotopkomplexe (z.B. arten- und blütenreiche Grünlandgebiete, naturnahe Wälder)
- Strukturreiche bzw. durch besonders kleinräumigen und vielfältigen Nutzungswechsel charakterisierte Offenlandschaften
- Erholungswälder Stufe 1 gem. Waldfunktionenkartierung (unabhängig von ihrer Naturnähe, nur im Tiefland)

Kulturhistorische Bedeutung:
- Landschafts- und ortsbildprägende Siedlungsränder (um Gesamtanlagen nach § 19 DSchG)
- Gebiete mit kulturhistorisch bedeutsamen Landnutzungen und Landschaftselementen (Wässerwiesen, Terassenweinberge, Allmendweiden, Weidbuchengebiete)

(3) Mittlere Bedeutung

Kleinräumige Erlebnisqualität:
- Strukturarme Offenlandgebiete mit mäßig intensiver Nutzung (Sonstige Grünlandgebiete, Acker-Grünlandgebiete, Intensivobstgebiete) im Tiefland
- Sonstige Offenlandgebiete im Schwarzwald
- Sonstige Waldgebiete
- Sonstige Gewässer

(2) Geringe Bedeutung

Kleinräumige Erlebnisqualität:
- Strukturarme, intensiv landwirtschaftlich genutzte Gebiete (strukturarme Acker- und Weinbaugebiete)

(1) Keine bis sehr geringe Bedeutung

Kleinräumige Erlebnisqualität:
- Stark naturferne bis naturfremde, d.h. stark baulich geprägte bzw. überwiegend versiegelte Bereiche (Verkehrsflächen, Betriebs-, Lager- und Gebäudeflächen)
- Allgemein nicht zugängliche Bereiche unabhängig von Landschaftsstruktur und Nutzung (z. B. Flugplätze, Truppenübungsplätze und militärische Anlagen, Deponien)

(o.B.) Ohne Bewertung
- Siedlungsgebiete, Parks, Sport- und Grünflächen

Wertgebende Schutzgutfunktion

Großräumige visuelle Erlebnisqualität

Beeinträchtigungen

Lärmkorridore längs Hauptstraßen- und Haupteisenbahnstrecken sowie im Umfeld gewerblicher Emittenten (Bereiche mit Schallpegel > 50 dB (A) für Straßentrassen und Gewerbelärm, > 55 dB (A) für Schienentrassen jeweils bezogen auf den 24h-Tageszeitraum (LDEN))

Straßen und Schienentrassen mit hohem Verkehrsaufkomen
- Straßen mit DTV > 10.000 Kfz / Tag
- Zweigleisige Bahntrassen

Visuelle und / oder akustische Belastungsbereiche um hohe turmartige und markante linienhafte technische Bauwerke (Nahbereich um raumbedeutsame Windkraftanlagen, Sendetürme, Hoch-spannungsfreileitungen sowie Seilbahnen und Schlepplifte)

Hochspannungsleitungen und Umspannstationen

Raumbedeutsame Windkraftanlagen und Sendetürme

Seilbahnen und Schlepplifte

Bereiche mit fachrechtlichem Schutzstatus

N — Naturschutzgebiet mit besonderem Schutzzweck Erhalt der Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Naturausstattung

L — Landschaftsschutzgebiete

E — Gesetzlich geschützter Erholungswald

G — Geschützte Gesamtanlagen (§ 19 DSchG)

G — Gesamtanlagen - fachtechnisch abgegrenzt

Ergänzende Informationen

Erholungswald nach Waldfunktionenkartierung Stufe 1 in der Oberrheinniederung

Historische Ortsränder (um Gesamtanlagen nach § 19 DSchG)

Visuell besonders raumprägende Bergmassive und Landschaftsformen von regionaler Bedeutung (identitätsstiftende „Landmarken" von hoher touristischer Bedeutung)

Landschaftsrahmenplan Südlicher Oberrhein

Raumanalyse Schutzgut Landschaftsbild und landschaftsbezogene Erholung - Blatt Nord -

(Stand September 2013)

Maßstab 1 : 50.000

0 0,5 1 2 3 4 Kilometer

Regionalverband Südlicher Oberrhein

Grundlage: Digitale Geodaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de), Az.: 2851.9-1/19
Erstellt unter Verwendung von Daten aus dem WIBAS-Verbund, übermittelt aus dem Räumlichen Informations- und Planungssystem (RIPS) des Umweltinformationssystems der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg.